



Konzept

Das Netz der *Gemeinschaft* bietet für alle Platz und Halt.
Greif zu - wir reichen dir die Hand!

Inhaltsangabe	Seite
1. Präambel	3
2. Leitlinien und Handlungsorientierung	3
3. Angebotsstruktur	3
4. Organisationsform und Kooperationen	4
5. Sozialraumbeschreibung	5
6. Arbeitsmethoden	5
6.1 Prävention	5
6.2 Familienhilfe	5
7. Rahmenbedingungen	6
7.1 Personalausstattung	6
7.2 Raumausstattung	6
7.3 Finanzierung	6
7.4 Steuerung der Angebotsstruktur	7
8. Schlussbemerkung	7

1. Präambel

Das Netzwerk Katholisches Familienzentrum Porzer Rheinkirchen besteht aus einem Verbund von insgesamt drei Einrichtungen. Es versteht sich als ein Netzwerk, um Familien zu unterstützen, zu fördern und zu beraten.

Die Betreuungs-, Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsarbeit beruht auf einer christlichen und caritativen Grundhaltung.

Das Familienzentrum in Trägerschaft des Katholischen Kirchengemeindeverbandes „Porzer Rheinkirchen“ ist eine kirchliche Einrichtung.

Über die Landeszielsetzung hinaus, setzt das kath. Familienzentrum einen Schwerpunkt in einen familienpastoralen Dialog, der generationsübergreifend das Leben zwischen den Pfarrgemeinden und den Kindertagesstätten fördern und so zur Gestaltung der Familienpastoral im Pfarrverband beitragen soll.

Familienpastoral wird so, in ihrer komplexen Dimension, zum Schwerpunktthema der Gemeinden. Die Katholische Kirche in den Stadtteilen von Ensen-Westhoven, Porz-Mitte, Zündorf und Langel will Anwalt und Hilfe für alle Familien in den ‚Veedeln‘ sein. Jede und jeder ist willkommen.

2. Leitlinien und Handlungsorientierungen

Das Katholische Familienzentrum Porzer Rheinkirchen soll die Menschen vor Ort ganzheitlich in den Blick nehmen und verbinden. Es soll Kinder und Familien gezielt, fachgerecht und kompetent in ihrem jeweiligen Bedarf sehen, unterstützen und fördern. Dieses Ziel kann durch das gewählte Lotsenmodell gut umgesetzt werden.

Unser Leitsatz lautet:

„Hilf mir, es selbst zu tun!“¹

Dies geschieht durch die Bündelung, Aktivierung und zur-Verfügung-Stellung von Kräften, die bereits vor Ort sind. Schon vorhandene soziale Netzwerke werden entdeckt und ausgebaut. So soll eine höhere Transparenz und ein vereinfachter Zugang für Familien – für Menschen aller Generationen - erreicht werden.

In unseren Stadtteilen und Gemeinden wollen wir der wachsenden Anonymität entgegenwirken. Das Netzwerk stärkt das Bewusstsein und die Verantwortung für größere Zusammenhänge des Gemeinwesens. Das Familienzentrum ist ein Ort, an dem der Glauben im Alltag miteinander gelebt wird.

3. Angebotsstruktur

Aus diesem Bewusstsein heraus richten sich unsere Angebote an alle im Sozialraum lebenden Menschen, ungeachtet von Religion und sozialer Herkunft.

Hierbei beziehen sich die Schwerpunkte auf

- Beratung und Unterstützung von Familien
- Familienbildung
- Erziehungspartnerschaft/Erziehungskompetenz
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter Einbeziehung der Kindertagespflege
- Integration von Familien mit Migrationshintergrund
- Vernetzung und Kooperation verschiedener Familiendienste

¹ Maria Montessori, Pädagogin

- Spracherwerb für Kinder und Erwachsene
- Frühe Förderung der Entwicklungsprozesse von Kindern
- Stärkung der Beziehungskompetenz aller Generationen unter Nutzung gegenseitiger Kompetenzen
- Gesundheitsprävention
- Angebote seelsorglicher Begleitung von Familien
- Stärkung der Familienpastoral
- Erleben von christlicher Gemeinde

4. Organisationsform und Kooperationen

Eine einzelne Einrichtung kann diese vielfältige Arbeit und Angebotsstruktur nicht allein leisten. Das Netzwerk Katholisches Familienzentrum Porzer Rheinkirchen besteht deshalb aus:

- den Kindertagesstätten als gleichberechtigten Partnern, deren je eigenes Profil aus den einrichtungseigenen Konzepten zu entnehmen ist:
 - Kindertagesstätte St. Josef als Postanschrift des Familienzentrums
 - Kindertagesstätte St. Laurentius
 - Kindertagesstätte St. Martin
- den Kooperationspartnern, die mittels Verträgen ihre fachspezifischen Schwerpunkte je nach Bedarf zur Verfügung stellen:
 - Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder des Caritasverbandes der Stadt Köln e.V. (Köln-Porz-Mitte)
 - Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (Köln-Porz-Mitte)
 - Katholisches Bildungswerk Köln
 - Caritas – Pastoral und Ehrenamt, Büro Köln-Porz-Mitte
 - Sozialdienst Katholischer Männer, Büro Köln-Porz-Mitte
 - Kinderzentrum Porz e.V.
 - Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie
 - und anderen.²
- den Pfarrgemeinden, die sich zu dem Pfarreienvorbund „Porzer Rheinkirchen“ zusammengeschlossen haben, ihren hauptamtlichen SeelsorgerInnen und den ehrenamtlich Tätigen:
 - St. Laurentius
 - St. Josef
 - St. Mariae Geburt
 - St. Clemens.

² Diese und alle weiteren Kooperationspartner und Kontakte sind dem Anhang 1 zu entnehmen.

Alle kooperierenden Einrichtungen behalten ihr je eigenes Profil und ihre Selbständigkeit.

5. Sozialraumbeschreibung

Das Einzugsgebiet des Katholischen Familienzentrums Porzer Rheinkirchen ist von großer Unterschiedlichkeit geprägt. Die vier am Rhein gelegenen Stadtteile bilden ein langgestrecktes Wohngebiet mit unterschiedlicher Besiedlungsstruktur. Nähere Angaben sind der Anlage 2 zu entnehmen.³

6. Arbeitsmethoden

6.1 Prävention

Anspruch unserer Arbeit ist die Prävention, um Familien in ihrem Lebensalltag zu stärken und in die soziale Gemeinschaft unserer Nachbarschaft einzubinden. Den Schwerpunkt dieser Präventionsarbeit sehen wir darin, durch unterschiedliche Angebote für Familien Kontakte aufzubauen und deren Pflege zu fördern. Auch die Vernetzung der Generationen ist ein wichtiges Ziel unserer Arbeit vor Ort.

- Angebote in den KiTas
 - Elterncafés – diese sind in allen Einrichtungen in den Bring- und Abholphasen für die Eltern geöffnet. Hier finden Eltern auch in umfangreichen Maß Informationsmaterial über weitere Familienangebote.
 - Themenorientierte Elterncafés, offene Beratung der Erziehungsberatung Porz
 - Elternabende und Elternkurse
 - Vernetzung unterschiedlicher Generationen
 - Senioren als Vorlesepaten für Kinder in den KiTas
 - Erfahrungsaustausch zwischen Alt und Jung
- Angebote der Gemeinde
 - Einladung zu Gemeindeaktivitäten
 - Gottesdienste, Kinder- /Jugendgruppen, Seniorengruppen, Gemeindefeste
 - Familienkreise, Vereine, andere Gruppierungen
 - Kultur- und Bildungsangebote
 - Eltern-/ Kindkurse

6.2 Familienhilfe

Wir verstehen uns als eine Einrichtung, die im Rahmen der Jugend- und Familienpolitik bedarfsorientierte Maßnahmen anbietet und durchführt. Vorrangig sind die Stärkung der Bildungskompetenz von Kindern und die Unterstützung der Erziehungskompetenz von Eltern sowie die Fähigkeit zur Gestaltung des Beziehungs-, Ehe- und Familienlebens.

Da es in jedem Netz auch immer wieder Lücken geben kann, wird unser Netzwerk durch unsere Kooperationspartner gestärkt. Unseren Auftrag sehen wir dann darin, Familien über das Lotsensystem weitere Hilfsangebote zu ermöglichen und ihnen beratend und begleitend zur Seite zu stehen. Diese Angebote können durch die bestehenden Kooperationsverträge niederschwellig und unbürokratisch vermittelt werden.

³ Anlage 2: Analyse des Sozialraums des Netzwerks Katholisches Familienzentrum Porzer Rheinkirchen

7. Rahmenbedingungen

7.1 Personalausstattung

Der Bedarf an Personal für das Netzwerk Katholisches Familienzentrum wird auf unterschiedliche Art und Weise gedeckt:

- MitarbeiterInnen der Katholischen Kindertagesstätten

Fachkompetenz und Fortbildungen der MitarbeiterInnen gewährleisten eine kontinuierliche ganzheitliche Erziehung und Bildung der Kinder. Als vertraute Personen sind sie erster Ansprech- und GesprächspartnerInnen für die Eltern der jeweiligen Einrichtung. Sie leben und vertreten das Konzept der einzelnen Einrichtung sowie das des Katholischen Familienzentrums.

- MitarbeiterInnen des Seelsorgeteams

Als AnsprechpartnerIn in seelsorglichen Fragen stehen grundsätzlich alle Mitglieder des Seelsorgeteams zur Verfügung.

- Kooperationspartner

Weiterer Personal- und Kompetenzbedarf wird in Absprache mit den einzelnen Kooperationspartnern durch die jeweiligen Institutionen gedeckt.

- Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Aufgabe des Katholischen Familienzentrums ist es auch, Talente der Menschen vor Ort zu entdecken und eine Gemeinschaft aufzubauen, in der diese zum Tragen kommen. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus den vier Ortsteilen sind uns eine wichtige Unterstützung und Bereicherung.

Die fachlich kompetente Arbeit und Begleitung des Familienzentrums ist somit gesichert.

7.2 Raumausstattung

Das Familienzentrum nutzt die Räumlichkeiten der drei Kindertagesstätten, die primär für die pädagogische Arbeit der Einrichtungen zur Verfügung stehen. Begegnung und Austausch von Jugendlichen und Erwachsenen findet hier außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Ebenfalls stehen die Räumlichkeiten der Pfarrzentren der vier Pfarreien St. Clemens, St. Mariae Geburt, St. Josef und St. Laurentius je nach Eignung zur Verfügung.

Weitere Angebote finden in den Räumen der Kooperationspartner statt.

7.3 Finanzierung

Das Katholische Familienzentrum arbeitet momentan mit den Mitteln, die das Land NRW für Familienzentren bereit stellt. Der weitere Finanzierungsbedarf erfolgt zurzeit durch zusätzliche Mittel des Erzbistums Köln und der jeweiligen Träger. Darüber hinaus fallen keine Kosten an.

Werden bei bestimmten Kursen Elternbeiträge erhoben, so werden einkommensschwache Familien berücksichtigt.

7.4 Steuerung der Angebotsstruktur

Das Leitungsteam – die Koordinationsgruppe - des Netzwerks Katholisches Familienzentrum Porzer Rheinkirchen besteht aus der leitenden pastoralen Kraft (z.Zt. Gemeindeferentin) und den Leiterinnen der drei Katholischen Tageseinrichtungen für Kinder St. Laurentius, St. Josef und St. Martin.

Die Aufgabe der Koordinationsgruppe besteht aus der jährlichen Evaluation des Bedarfs der Menschen in den vier Vororten. Weiterhin werden hier jährlich die Strukturdaten gesammelt und ausgewertet.

Die Steuerungsgruppe, bestehend aus VertreterInnen des Pfarrgemeinderates und der Kirchenvorstände, den Mitgliedern der Koordinationsgruppe, der Referentin des DICV und der Referentin für Gemeindepastoral im Stadtdekanat Köln, trifft sich halbjährlich.

Ihre Aufgabe besteht in der Überprüfung und Steuerung der Angebotsstruktur aufgrund der erhobenen Daten und des evaluierten Bedarfs. Aufbau und Pflege von Kooperationsbeziehungen sind Voraussetzungen für ein gut funktionierendes Angebot. Deshalb werden – je nach Bedarf – verschiedene Kooperationspartner und ehrenamtliche Mitarbeiter zu den Reflexions- und Evaluationsbesprechungen eingeladen.

8. Schlussbemerkung

Alle Aktivitäten und Angebote des Netzwerkes Katholisches Familienzentrum Porzer Rheinkirchen zielen – im ganzheitlichen Sinn – auf Heilung, das „Heil-Werden“ von Menschen, Beziehungen, Entwicklungen.

So stellen wir unsere Arbeit unter das Leitbild des heilenden Jesus Christus.

Er hat die Menschen, die zu ihm kamen, nicht entmündigt, sondern sie in ihrer Situation wahrgenommen und angenommen – vorurteilsfrei. Er hat sie aufgefordert, ihr Leben, ihre Wünsche, ihre Ziele und Träume ins Wort zu bringen und im Vertrauen auf Gott ihr Leben mit den eigenen Möglichkeiten und Ressourcen zu gestalten. Er war ihnen dabei Begleiter, Freund, Berater, aber auch jemand, der die Richtung korrigierte und Grenzen setzte.

Wir wünschen uns, dass wir mit all unseren MitarbeiterInnen in diesem Sinne „Katholisches“ Familienzentrum für die Menschen in unseren Stadtteilen sind.